

Protokoll:

Zu diesem Punkt sind der Wissenschafts- und Gesundheitsminister Herr Hoch, der Vizepräsident der Universität Koblenz Herr Prof. Dr. Wehner und der Präsident der Hochschule Koblenz Herr Prof. Dr. Stoffel anwesend.

Herr Staatsminister Hoch trägt Informationen über die aktuelle Situation des Universitätsstandort Koblenz, sowie über die geplanten zukünftigen Vorhaben vor. Ziel sei es, den Universitätsstandort Koblenz weiter zu stärken und eine eigenständige Universität Koblenz zu etablieren. Als eine der Herausforderungen für die nächste Zeit stellt er die Schaffung von Räumlichkeiten heraus.

Herr Prof. Dr. Wehner gibt einen Sachstandsbericht zur Universität Koblenz. Er betont ebenfalls die räumliche Problematik.

Herr Prof. Dr. Stoffel trägt über die Situation der Hochschule Koblenz vor. Schwerpunkt sei für ihn, die Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der Region weiter auszubauen.

Die CDU-Fraktion fragt, ob das Land dem Raumbedarf mit kurzfristigen Umbaumaßnahmen begegnen möchte. Des Weiteren wird angefragt, ob die Stiftungsprofessur für den neuen Studiengang Gewässerkunde auch nach der Anschubfinanzierung weitergetragen werden könne und wie die konkrete Ausfinanzierung des Unistandorts Koblenz geplant sei. Herr Staatsminister Hoch erklärt, das Studierendenwerk plane Baumaßnahmen zur Schaffung von Studierendenwohnraum, hierzu liefen die Abstimmungen. Die Anmietung von Räumlichkeiten für den Verwaltungsbereich werde von der Verwaltung der Hochschule Koblenz selbst vorgenommen. Zudem erläutert er die geplanten Finanzierungen. Herr Prof. Dr. Wehner trägt Erläuterungen zum geplanten Studiengang Gewässerkunde vor. Der Start sei zum Wintersemester 2023/24 geplant. Die Entscheidung des Bundeshaushaltes müsse noch abgewartet werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen fragt, mit welchem Lehrenden/Studierenden Verhältnis die Universität 2023 starten werde und wie sich dies in der laufenden Legislaturperiode verbessern solle. Des Weiteren wird nach einer zeitnahen Lösung für das Raumproblem gefragt. Herr Staatsminister Hoch verweist bezüglich der Raumsituation auf die vorige Antwort und erklärt weiter, dass es Ziel sei, den Standort Koblenz weiter zu stärken. Hierauf werde ebenfalls bei der Erstellung des nächsten Doppelhaushaltes geachtet, auch in Bezug auf die Personalsituation. Herr Prof. Dr. Wehner stellt das aktuelle Lehrenden/Studierenden Verhältnis dar. Die Universität habe ca. 9400 Studierende. Bislang verfügte der Standort Koblenz über 90 Professuren. Die Universität Koblenz werde beginnen mit über 100 Professuren. Das Betreuungsverhältnis werde daher 1 zu 94 betragen. Die Universität Koblenz werde damit mit 10 % mehr Professuren starten als der Campus Koblenz jemals hatte.

Weiter wird auf Nachfrage der FDP-Fraktion durch Herrn Prof. Dr. Wehner die personelle Verwaltungssituation der Universität sowie die Problematik des fehlenden Wohnraums für Studierende erläutert. Herr Staatsminister Hoch ergänzt die Stellungnahme.

Die SPD-Fraktion appelliert an die Landtagsabgeordneten aller Fraktionen, für den Haushalt 2023/2024 die Hochschulsituation weiter im Blick zu behalten und den Profilbildungsprozess mit dem nächsten Doppelhaushalt gut zu begleiten.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion erläutert Herr Staatsminister Hoch den Stand der nicht verausgabten Mittel aus dem Zukunftsvertrag. Herr Prof. Dr. Wehner ergänzt die Aussage.

Die FW-Fraktion bittet um Ausführungen bezüglich der Möglichkeit eines Parkdecks, um der angespannten Parksituation in Metternich entgegen zu wirken. Herr Staatsminister Hoch erklärt, es gebe verschiedene Überlegungen und Planungen, wie mehr Parkflächen geschaffen werden könnten. Diese müssten gemeinsam angesehen werden.

Die WGS-Fraktion spricht die Problematik der Parksituation auf der Karthause an und regt den Bau eines Parkdecks an. Der Minister erklärt, die Priorität seien Flächen für Verwaltung und Lehre. Er nimmt die angesprochenen Bedarfe mit, weist aber auch darauf hin, dass zukünftig auch vermehrt über digitale Konzepte gesprochen werden müsse.